

KREUZFAHRT

Italien, Griechenland, Türkei, Kroatien

Costa Serena

2. - 11. November 2007

Neumarkt/H., im Jänner 2008

Erstellt von Gerald Stutz

Vorwort

Liebe Wöger's, liebe Plaki's !

Wir stechen wieder in See !!! Nachdem wir nun 2 Jahre auf See pausiert haben, ist es wieder so weit und ich freue mich, dass wir Sechs diese wunderschöne Reise angetreten haben.

Trotz Terminprobleme mit meinem neuen "Job" haben sich Ingrid und ich schon sehr auf diese Reise gefreut und wir hoffen, dass auch ihr sie so genossen habt wie wir. Nachdem es für Christa und Eric die erste Kreuzfahrt war, hoffe ich doch, dass es auch euch gefallen hat.

Danke an dieser Stelle auch an Sylvia, die sich um die Tage in Venedig umgesehen hat und nach vielen e-mails und Telefonaten dieses schöne Hotel gefunden hat.

Wie schnell die Zeit vergeht, merkt man auch schon wieder beim Lesen dieses Berichtes. Beim Durchblättern erinnert man sich an diverse Begebenheiten, wie wenn sie gestern passiert wären, doch sie sind schon wieder einige Wochen alt.

Die vorliegende zeitliche Ablaufbeschreibung versucht, unsere 10 gemeinsam erlebten Tage im Mittelmeer nochmals Revue passieren zu lassen. Sie dient hauptsächlich als lückenloser Zeitablauf und beinhaltet natürlich in erster Linie meine Eindrücke, obwohl ich versucht habe, so neutral wie möglich zu berichten. Diese Beschreibung soll uns noch lange an die wunderschönen Tage im Mittelmeer bzw. an die vier Länder Italien, Griechenland, Türkei und Kroatien erinnern.

Dies wünscht sich mit Euch Euer Freund und Verfasser

Teilnehmer:

Plakolm Christa	Gallneukirchen
Plakolm Eric	Gallneukirchen
Stutz Ingrid	Kallham
Stutz Gerald	Kallham
Wöger Sylvia	Krenglbach
Wöger Christian	Krenglbach

Verwendete Abkürzungen

bei folgender zeitlicher Ablaufbeschreibung:

AB	Abfahrt
AE	Abendessen
AN	Ankunft
FR	Frühstück
KM	Kilometer
ME	Mittagessen
NM	Nachmittag
VM	Vormittag

Zeitliche Ablaufbeschreibung

Freitag, 2. November 2007

1. Tag

Würzburg – Krenglbach – Venedig/Lido

Wetter: VM: sonnig, 6°

NM: sonnig, 18°

09.30 Uhr Abfahrt (AB) von Würzburg mit VW Golf von Karin und Chauffeur Gerald

10.10 AB von Krenglbach mit Skoda-Auto und Chauffeur Christian

Strecke	Fahrer	von KM	bis KM	Gesamt KM	Dauer	Fahrzeit
AB Krenglbach	Christian	144.040	144.154	114	10.10 – 11.10	1,00
<i>WC-Pause Raststätte Kasern-Salzburg – Treffen mit Plakis</i>					11.10 – 11.25	
AB Raststätte Kasern	Christian	144.154	144.363	209	11.25 – 13.25	2,00
<i>AN Mautstelle Katschberg</i>					12.25	
<i>ME Raststätte Dreiländereck</i>					13.25 – 14.35	
AB Raststätte	Gerald	144.363	144.523	160	14.35 – 15.55	1,20
<i>Pause Raststätte Fratta</i>					15.55 – 16.15	
AB Raststätte	Gerald	144.523	144.596	73	16.15 – 17.05	0,50
AN Venedig Hafen Fähre Lido	<i>(Euro 44) Fahrt mit Fähre zur Insel Lido</i>				17.05 – 17.35	
AB Insel Lido in St. Nikola	Gerald	144.596	144.609	13	18.05 – 18.40	0,35
AN Hotel Beatrice in Alberino					18.40	
Gesamte Reisezeit heute					10.10 – 18.40	8,30
Gesamte Fahrzeit/Kilometer				569		5,45
davon Christian				323		3,00
davon Gerald				246		2,45

18.30 Ankunft (AN) in Venedig auf der Insel Lido in St. Nikola

18.40 AN in Alberino im Hotel Beatrice nach 569 gefahrenen KM

<p>Als Lido (v. lat.: <i>litus</i> = Strand, Küste) wird im italienischen eine langgestreckte Nehrung bezeichnet, die eine Lagune vom offenen Meer trennt. Weltbekannt ist der Lido di Venezia, der mittlere, Venedig vorgelagerte Teil der Nehrung, die von Chioggia bis Jesolo reicht. Er entwickelte sich im 19. Jahrhundert zum mondänen Seebad mit luxuriösen Hotels. Als Schauplatz von Thomas Manns Tod in Venedig fand er Eingang in die Literatur.</p>
--

18.50 Zimmerbezug problemlos; Stutz (Nr. 7), Plakolm (Nr. 9), Wöger (EG-Nr. 2)

19.05 Abmarsch in die „Innenstadt“ des Ortes Alberino

19.15 Abendessen (AE) in der Pizzeria „Bucchiere“ - sehr gute Pizzen; Bier, Wein und zum Abschluß Grappa

21.15 Abmarsch von der Pizzeria; kleiner Spaziergang (Christa wegen Magenschmerzen gleich ins Hotel)

21.30 Einkehr in Hafenbar im Freien bei 7° !!!! auf Bier, Wein und Fernet

22.10 Zurück im Hotel - Nachtruhe

Venedig/Lido – Murano – Burano – Venedig/Lido

Wetter: **VM:** sonnig, 16° **NM:** sonnig, 22°

- 07.30 Uhr Tagwache
- 08.00 Frühstück (FR) im Hotel „Beatrice“; international – sehr gut und ausreichend
- 09.00 Abmarsch zu Fuß vom Hotel zur Bushaltestelle
- 09.15 AB mit Linienbus von Alberino nach Santa Maria Elisabetta
- 09.45 AB mit dem Linienschiff 51 von S. M. Elisabetta nach 4. Station umsteiger
- 10.15 AB mit dem Linienschiff 42 nach Murano
- 10.20 AN auf der Insel Murano – Station Colonna; Spaziergang durch Murano

***Murano** ist eine Insel (eigentlich eine durch Brücken verbundene Inselgruppe) nordöstlich von Venedig in der Lagune mit 6.000 Einwohnern. Weltberühmt wurde sie durch die Glasbläserei. Die bekannteste Kirche Muranos ist die Basilika di Santa Maria e Donato aus dem 12. Jahrhundert mit einem farbenprächtigen Mosaikboden aus dem Jahr 1140 und dem freistehenden viereckigen Campanile. Sie war ehemals die Kathedrale der Bischöfe von Torcello und Murano. Heute sind die Straßenzüge der Insel Murano durch eine Vielzahl von Glasgeschäften geprägt und Muranoglas zum beliebten Sammlerartikel geworden. Dabei ist indes deutlich zu unterscheiden zwischen Glas-Galerien, in denen die zeitgenössischen Arbeiten venezianischer Studio-Glaskünstler ausgestellt und erhältlich sind, und touristischen Souvenirshops, die in Serienproduktion hergestellte Glasgefäße, Figuren und Tiere vertreiben.*

- 11.45 Kurze Vorführung in der Glasbläserfabrik
- 12.10 AB von einer Station zur nächsten auf der Insel
da sich bei der Weiterfahrt zu viele Leute anstellen, gehen wir gleich Essen
- 12.45 Mittagessen (ME) im Rest. Hotel „Al Saffiador“ auf Murano
- 13.40 Abmarsch vom Restaurant
- 13.50 AB mit Linienschiff „LN“ von der Insel Murano zur Insel Burano
- 14.20 AN auf der Insel Burano – Spaziergang durch die wunderschönen, bunten Gassen

***Burano** ist eine der größeren Inseln in der Lagune von Venedig. Auf ihr leben etwa 4.800 Einwohner. Burano ist mit der Nachbarinsel Mazzorbo über eine Holzbrücke verbunden. Beide Inseln gehörten zu den frühesten Siedlungsplätzen in der Lagune von Venedig. Die Männer von Burano lebten von der Fischerei und die Frauen vom 16. Jahrhundert bis zum Ende des 18. Jahrhundert von der Spitzenstickerei. Die Spitzenschule Scuola di Merletti belebte die Spitzenstickerei in Burano neu und schuf seit 1872 meisterliche Kopien und Nachschöpfungen alter Nadeltechniken. Typisch für Burano sind die vielen kleinen in jeweils einer zu den Nachbarhäusern kontrastierenden kräftigen Farbe gestrichenen Fischerhäuser, die sich in den Kanälen spiegeln und die die Individualität der jeweiligen Hausbesitzer betonen. Die kuriose Farbenpracht zieht viele Maler und Fotografen auf die Insel.*

Trennung: Einkaufsgruppe (Ingrid und Christa)
 Besichtigungsgruppe (Rest)

- 16.05 AB mit Linienschiff von Burano nach Punta Sabbioni
- 16.45 Schiffwechsel auf das große Schiff „Concordia“ - herrlicher Sonnenuntergang
- 17.25 AN in Venedig am Markusplatz (Vorbeifahrt der „Splendour of the Sea“)
- 17.45 WC- und Getränkepause in der Bar „Karibu“

18.15 Abmarsch zum nächtlichen Stadtrundgang durch Venedig

Venedig resp. venezianisch Venexia oder Venezia ist eine Stadt im Nordosten Italiens an der adriatischen Küste, Hauptstadt der Region Venetien und der Provinz Venedig. 2006 hatte die Stadt 268.934 Einwohner, davon 176.621 auf dem Festland, 30.702 innerhalb der Lagune und 61.611 im historischen Zentrum. Die Stadt erstreckt sich in Nordost-Italien entlang der Adria über 117 kleine Inseln in der Lagune Venedigs. Diese Salzwasserlagune liegt zwischen den Mündungen des Po in Süden und des Piave im Norden. Die Inseln sind mit über 400 Brücken untereinander verbunden. Venedig und seine Lagune steht seit 1987 auf der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes. Die Stadt ist schon seit langem eines der beliebtesten touristischen Ziele in Europa. Berühmt ist sie vor allem für ihre besondere Lage im Wasser, ihre bewegte Geschichte, aus der zahllose bis heute erhaltene Kunst- und Bauwerke hervorgegangen sind, sowie für den Karneval in Venedig. Die Stadt zieht jährlich ca. 14 Millionen Besucher an, doppelt so viele wie Rom, und dürfte damit die am meisten besuchte Stadt des internationalen Tourismus sein. Zum Vergleich: 13 Millionen reisen jährlich nach Mallorca, 70 Millionen nach Frankreich. Nirgendwo in Italien ist das Übernachten inzwischen so teuer wie in Venedig. Selbst Frühstücks-Pensionen kassieren 120 Euro und mehr pro Nacht. Ein Cappuccino auf dem Markusplatz kann bis zu 12 Euro kosten; eine einstündige Gondelfahrt ohne Gesang 120 Euro. Dieser immense Touristenstrom in Venedig hat 1999 zu einer ungewöhnlichen Aktion der Stadtverwaltung geführt: man warnte in Plakaten vor Venedig. Diese auf den ersten Blick unverständliche „Werbemaßnahme“ gegen die eigene Stadt basiert auf der Erfahrung, dass die meisten Touristen nur einige Stunden in der Stadt bleiben, ihre eigene Verpflegung mitbringen, Postkarten verschicken, Hektik und Müll produzieren und dann wieder verschwinden, mit anderen Worten: der Stadt außer Belastung wenig einbringen. Diese damals neue Plakataktion von Oliviero Toscani, der durch spektakuläre Benetton-Kampagnen bekannt geworden ist, warnte mit drastischen Fotos von Ratten, verschmutzten Kanälen und verfallenden Palästen vor den hässlichen Seiten Venedigs, um diejenigen Besucher abzuschrecken, die eine Postkartenidylle erwarten. Der Erfolg dieser Aktion ist ungewiss, denn der Mythos Venedig dürfte auch damit kaum zu erschüttern sein.

- 19.20 AB mit Linienschiff 1 von Station Rialtobrücke über Markusplatz
- 20.05 AN auf der Insel Lido in Santa Maria Elisabetta; sofortige Restaurantsuche
- 20.15 AE im Restaurant „Al Do Mati“ in Santa Elisabetta – sehr gute Pizzas im Zelt gegenüber dem Rest.
- 22.30 AB mit Linienbus A
- 22.45 AN in Alberino Hotel Beatrice
- 22.50 Nachtruhe



Venedig/Lido – Italien (auslaufen)

Wetter: **VM:** bedeckt, sonnig, 11° **NM:** bedeckt, sonnig, 20°

- 07.30 Uhr Tagwache
08.00 FR im Hotel „Beatrice“; international – sehr gut und ausreichend
09.00 AB mit den Autos vom Hotel entlang des berühmten Lido-Sandstrandes
Sandentnahme vom Strand; Fahrt sofort auf die Fähre in St. Nikola
09.40 AB der Autofähre von St. Nikola
10.10 AN im Hafen von Venedig; sofortige Gepäckaufgabe; Autos Parken auf P2
10.45 Abmarsch zu Fuß vom Hafen zum Piazzale Roma
11.20 Getränkepause in Pizzeria St. Margarita
12.10 Abmarsch auf Nudel- und Steinpilzsuche für Sylvia
13.35 AN nach erfolgreichem Einkauf auf der Piazzale Roma – WC-Pause
13.45 AB mit Costa-Gratis-Shuttlebus vom Piazzale Roma zum Hafen (3 Min.)
14.00 restl. Gepäck (Beautycase) von Autos holen
14.05 Check-In für Kreuzfahrt
14.45 wir gehen an Bord der Costa Serena

*Die **Costa Serena** ist ein bei der Fincantieri-Werft in Italien gebautes Kreuzfahrtschiff. Sie ist der zweite Neubau, der von Costa Crociere in diesem Jahr in Auftrag gegeben wurde und ist das sechsgrößte Kreuzfahrtschiff der Welt. Das im Mai 2007 getaufte Kreuzfahrtschiff ist das größte, was jemals in Italien gebaut wurde. Die Costa Serena hat am 18. Mai 2007 erstmals Gäste an Bord genommen und ist zu einer siebentägigen Vernissage-Kreuzfahrt ab Savona bis Venedig aufgebrochen, um sich fachkundigem Publikum vorzustellen. Die offizielle Premierenkreuzfahrt der Costa Serena fand dann am 26. Mai 2007 statt. Sie führte das neue Flaggschiff der Reederei von Venedig nach Bari nach Athen nach Izmir nach Istanbul nach Dubrovnik und wieder nach Venedig. Nach dieser Kreuzfahrt ging die Costa Serena in den Kreuzfahrtdienst und führt rund 3800 Gäste zu den Schönheiten des Mittelmeers. Großzügige Decks, weite Räume und edles Design umgeben das Schiff mit einer besonderen Aura und sorgen für elegantes Flair. Schon der wohlklingende Name des Schiffes – Serena – verspricht Harmonie. Auf zwei Decks erstreckt sich das Samsara Spa mit 2.100 m². Die Samsara-Kabinen und -Suiten haben direkten Zugang zum Wellness-Bereich, über 500 Kabinen haben Balkone. Mit fantastischen Freizeitangeboten, wie einem Formel-1-Simulator, einer Kinoleinwand auf dem Pooldeck sowie einer Vielzahl von Restaurants, Bars und Lounges ist die Costa Serena das größte und längste Schiff in der Flotte*

- 14.50 Kabinenbezug Nr. 6421 (Stutz), 6419 (Wöger), 6423 (Plakolm)
15.00 Begrüßungsgetränk und ME im SB-Restaurant im überdachten Pooldeck 9
16.00 Informationsveranstaltung im Theater auf Deck 3; Koffer auspacken
18.10 Auslaufen von Venedig
18.30 AE im Restaurant "Ceres"; Deck 3; Tisch Nr. 374 (6-er Tisch)
Kellner "Vincent" aus Indien, Assistent "David" aus Peru
6 sehr gute Gänge serviert; Getränkepaket funktioniert dieses Mal perfekt
20.30 Cocktail in der Pianobar „Minerva“ auf Deck 5
21.15 Besuch der Show im Theater: Duo Louvilov Show (Eric, Christian, Gerald)
22.15 Bier in Lidobar auf Deck 9 (Eric, Christian, Gerald)
22.55 Nachtruhe

Bari - Italien

Wetter: **VM:** bedeckt, sonnig, 10° **NM:** sonnig, 17°

07.30 Uhr Tagwache

08.00 FR im Restaurant „Ceres“; Deck 3; international perfekt

11.10 Anlegen in Bari

Bari ist die Hauptstadt der Region Apulien (Italien) und hat 326.792 Einwohner (Stand am 31. Januar 2006). Sie ist eine bedeutende Hafen- und Universitätsstadt an der Adria. Der Hafen von Bari bietet Fährverbindungen nach Dubrovnik, Bar, Durrës, Patras und Korfu; die Universität Bari ist mit rund 70.000 Studenten eine der größten in Italien. Bari ist auch die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz mit 5.138 km² und ca. 1,6 Mio. Einwohnern. Im Wesentlichen gibt es in Bari drei bedeutende Industriezweige: Chemische Industrie, Metallindustrie und Autoindustrie (Zulieferer). Dies erklärt auch die Niederlassungen bedeutender deutscher Firmen in Bari, wie zum Beispiel Bosch, Osram oder GETRAG. Die Kathedrale wurde im Jahre 1170 bis 1178 gebaut. Sie ist eine dreischiffige Pseudo-Emporenbasilika mit großem Ostquerhaus, an das direkt die Apsiden anschließen. Die Emporenöffnungen des Langhauses täuschen in den Seitenschiffen liegende Emporen vor, diese jedoch sind nicht vorhanden, die Seitenschiffe fast genauso hoch wie das Mittelschiff, dem nur ein enorm flacher Obergaden zur Belichtung bleibt.

11.30 Abmarsch zum Landgang in Bari auf eigene Faust

11.35 Gerald: AB mit Reiseleiter Fischer Fritz Richtung Castell del Monte (Unesco Weltkulturerbe); nach 1 Std. 5 Min. wieder umdrehen, da die Zeit zu knapp
Rest: Spaziergang durch die Altstadt von Bari

13.25 zurück am Schiff

13.45 ME: Stutz im SB-Restaurant „Prometeo“ im überdachten Pooldeck 9
Plakolm und Wöger im Restaurant „Ceres“; Deck 3

14.15 Ablegen von Bari; Kreditkarten-Registrierung

15.00 Gerald; Pool und Whirlpool „Urano“ auf Deck 9 hinten

16.00 Seenotrettungsübung

17.00 Vorstellung und Vortrag über Olympia im Theater Deck 3

18.30 AE im Restaurant "Ceres"; Deck 3; Tisch Nr. 374 (6-er Tisch)

20.15 Cocktail in der Bar "Grand Bar Apollo" auf Deck 5

21.15 Besuch der Show im Theater: Keeniatta

21.45 Nachtruhe



Katakolon - Olympia - Griechenland

Wetter: **VM:** sonnig, tw. Regen, 12° **NM:** sonnig, 17°

Zeitumstellung: Uhren 1 Stunde nach vorne stellen

- 06.45 Uhr Tagwache
07.15 FR im SB-Restaurant Deck 9; international sehr gut (mit Frischei-Zubereitung)
07.25 Anlegen in Katakolon
08.10 Treffen zum Ausflug in der Bar Luna Lounge, Deck 5
08.25 Abmarsch zum Ausflug nach Olympia
08.45 AB mit Bus Nr. 28 zum Ausflug „Olympia Mythos Modernität“
Reiseleiterin: Frau Penni, Busfahrer: Safiris
09.20 AN Olympia – Ausgrabungs-Stätte

*Olympia (griech. Ολυμπία) ist ein Heiligtum des Zeus in Elis, im Nordwesten der Halbinsel Peloponnes. Es war der Austragungsort der Olympischen Spiele der Antike. Bereits im Mittelhelladikum befand sich im Bereich der späteren Altis von Olympia eine Siedlung. Aus mykenischer Zeit stammen hingegen nur einzelne Funde, während auf einer Anhöhe westlich über Olympia in mykenischer Zeit eine bedeutende Siedlung existierte. Die Kultstätte entstand etwa im 10./9. Jahrhundert v. Chr. Ihre monumentalen Bauten erhielten ihre endgültige Form im 4. Jahrhundert v. Chr. Im Jahre 426 n. Chr. ließ der oströmische Kaiser Theodosius II. die dort stattfindenden Spiele und Weihehandlungen nochmals verbieten, um das Heidentum zu bekämpfen, nachdem bereits sein Großvater Theodosius I. ein entsprechendes Verbot erlassen hatte. Es gibt allerdings Anzeichen dafür, dass die Wettkämpfe noch bis ins 6. Jahrhundert heimlich und auf niedrigerem Niveau fortbestanden, bis ein Erdbeben diesem Tun ein Ende setzte. Das **Stadion** wurde nach den Ausgrabungen 1961 wieder in der Gestalt hergerichtet, die es im 4. Jh. v. Chr. erhalten hatte (Stadionphase III). Gegenüber dem früheren Stadion (II) war es um 75 Meter nach Nordosten verschoben worden. Insgesamt war die Anlage des Stadions 213 Meter lang. Die Länge der Laufbahn betrug, zwischen den noch heute erhaltenen Rillen der Start- und Zielschwellen gemessen, 192,28 Meter, ihre Breite etwa 31 bis 32 Meter. Sie ist von einfachen Graswällen umgeben, auf denen rund 45.000 Zuschauer Platz fanden.*

- 09.35 Beginn der Führung durch Reiseleiterin
höchst interessant: Tempelanlagen, Stadion (Länge 192,28 m), Entzündungs-
stelle des olymp. Feuers (24.3.2008 wird jenes für Peking entzündet)
Waldbrandreste (vor 2 Monate große Waldbrände am Peloponnes)
11.20 AB mit Bus von Olympia
11.55 AN im Hafen von Katakolon; Freizeit; Spaziergang, Souveniereinkauf
12.25 anstellen zum Sicherheitscheck am Schiff (15 Min. Anstellen bei 2 Eingänge!!)
12.40 zurück am Schiff; nach 30 Min. ME im SB-Restaurant „Prometeo“ auf Deck 9
13.30 Ablegen von Katakolon
relaxen am Balkon; sonnen; Gerald rutschen und Whirl-Pool
17.45 Kapitänsempfang mit Foto
18.30 AE im Restaurant "Ceres"; Deck 3; Tisch Nr. 374 (6-er Tisch)
20.35 Verabschiedung von Christian und Sylvia wegen hohem Seegang!!!!!!
20.45 Cocktail in der Sportbar „Victoria“ auf Deck 5
21.30 zurück auf Kabine – fernsehen; Nachtruhe

Izmir - Türkei

Wetter: **VM:** sonnig, 11° **NM:** sonnig, 16°

- 06.45 Uhr Tagwache
07.15 FR im SB-Restaurant Deck 9; international sehr gut (mit Frischei-Zubereitung)
08.30 Treffen zum Ausflug in der Bar Luna Lounge, Deck 5
08.50 Anlegen in Izmir

***Izmir** ist eine türkische Metropole an der Ägäisküste am Golf von Izmir und wird auch als „Perle der Ägäis“ bezeichnet. Die Stadt war früher auch unter dem griechischen Namen Smyrna bekannt und hat nach Istanbul den zweitgrößten Hafen des Landes. Bis 1922 war Izmir hauptsächlich von Griechen und Armeniern bewohnt. Im Osmanischen Reich nannten die Türken die Stadt Gavur Izmir (ungläubiges Izmir), weil dort christliche Osmanen eindeutig die Mehrheit bildeten. Mit ihren 2.732.669 Einwohnern (Stand 2004; im Großraum mit 3.370.866 Einwohnern) ist Izmir heute die drittgrößte Stadt der Türkei und Hauptstadt einer Provinz (il) gleichen Namens. Izmir ist offizieller Kandidat für die EXPO 2015.*

- 09.00 Abmarsch zum Ausflug nach Izmir „Ephesos u. das Haus der Jungfrau Maria“
09.20 AB mit Bus nach Ephesos; Reiseleiter: Frau Sadit, Busfahrer: Hakan
10.20 AN Raststätte; WC- und Getränkepause; Buch- und Kartenkauf (20 Min.)
10.45 AN in Ephesos; Interessante Führung mit Reiseleiterin durch das Gelände

***Ephesos** (lat. Ephesus) war eine der bedeutendsten und ältesten griechischen Städte Kleinasiens (heute Türkei) im Altertum. Sowohl Name als auch ursprüngliche Besiedlung stammen aus vorgriechischer Zeit. Ephesos liegt ungefähr 70 km südlich von Izmir unweit der türkischen Westküste (Ägäis) in der antiken Landschaft Ionien. Im Altertum lag es direkt am Meer. Durch Sedimentation sowie klimatische und seismische Veränderungen verschob sich die Küstenlinie im Laufe der Zeit nach Westen, so dass die Stadt heute mehrere Kilometer landeinwärts liegt.*

- 12.40 AB von Ephesos
12.55 AN auf dem Nachtigallen-Berg beim Haus der Jungfrau Maria (angebliches Sterbehaus der Jungfrau Maria; besucht von Papst Benedikt 16. im Nov. 2006)
Kurze Erklärung und Besichtigung der Kapelle – Freizeit

*Das **Haus der Jungfrau Maria** ist eine Stätte, die der Christenheit am teuersten ist und die von den Gläubigen als der Ort, an den sich die Jungfrau Maria in den letzten Jahren ihres Lebens zum Gebet zurückgezogen haben soll, verehrt wird. Das einfache Häuschen mitten im Grün des Berges Bulbul war in Vergessenheit geraten, bis es 1892 zur heiligen Pilgerstätte erklärt wurde. Auf dem Fundament des mittlerweile zerstörten Häuschens steht heute eine kleine Steinkirche, die durch die zahlreichen Gebetsreisen von Pabst Paul VI. und Pabst Johannes II. bekannt wurde.*

- 13.35 AB vom Haus und um 14.45 AN im Hafen von Izmir
15.00 zurück am Schiff; nach 15 Min. ME im SB-Restaurant „Prometeo“ auf Deck 9
15.30 Ablegen von Izmir; relaxen am Zimmer, fernsehen
18.30 AE im Restaurant "Ceres"; Deck 3; Tisch Nr. 374 (6-er Tisch)
20.30 Cocktail in der Grand Apollo Bar auf Deck 5
21.15 Show im Theater: Rene Luden Show
22.40 Cocktail im Pool-Deck 9- mit der Revival Party (Buffet und Eisskulpturen)
23.50 Nachtruhe

Istanbul - Türkei

Wetter: **VM:** sonnig, bedeckt, 11° **NM:** bedeckt, 13°

- 07.30 Uhr Anlegen in Istanbul; 08.00 Tagwache
08.30 FR im Restaurant "Ceres"; Deck 3; international sehr gut
09.00 zurück am Zimmer; relaxen
09.30 Gerald: Fitness-Center (60 min. Radfahren, Muskelübungen, 12 Min. Sauna)
Rest: Schiffsbesichtigung
12.40 ME: Kleinigkeit im SB-Restaurant „Prometeo“ auf Deck 9
13.00 Treffen zum Ausflug im Theater, Deck 3
13.05 Abmarsch zum Ausflug nach Istanbul „Blaue Moschee“

Istanbul, das alte Konstantinopel, ist die größte Stadt der Türkei. Auf dem Stadtgebiet leben rund zehn Millionen Menschen, in der Agglomeration etwa vierzehn Millionen. Istanbul erstreckt sich sowohl auf der europäischen als auch auf der asiatischen Seite des Bosphorus und ist damit die einzige Metropole, die auf zwei Kontinenten liegt. Aufgrund ihrer dreitausendjährigen Geschichte gilt sie als eine der ältesten noch bestehenden Städte der Welt. Istanbul ist Kultur- und Wirtschaftszentrum der Türkei. Die Metropole Istanbul wurde als Vertreter eines Nicht-EU-Landes zur Kulturhauptstadt Europas 2010 ernannt.

*Die **Sultan-Ahmet-Moschee** wurde 1609 von Sultan Ahmet I. in Auftrag gegeben und bis 1616, ein Jahr vor dem Tod des Sultans, vom Schüler Sinans, Mehmet Ağa, erbaut. Sie ist heute, nach der Säkularisierung der Hagia Sophia, Istanbuls Hauptmoschee. In Europa kennt man sie als **Blaue Moschee** wegen ihres Reichtums an blau-weißen Fliesen, die die Kuppel und den oberen Teil der Mauern zieren, aber jünger als der Bau selbst sind. Kunsthistorisch bedeutsamer sind die Fliesen auf dem unteren Teil der Mauern und den Tribünen: Sie stammen aus der Blütezeit der Iznik-Fayencen und zeigen traditionelle Pflanzenmotive, bei denen Grün und Blautöne dominieren. Die Ausmalung des Innenraumes wurde auf Rosa geändert.*

- 13.20 AB mit Bus Nr. 54 ins Zentrum; Reiseleiterin: Frau Özlam, Busfahrer: Turgey
13.40 AN am Sultan Achmed Platz (früher Hypodrom w/Wagenrennen)
anschl. Besichtigung der Blauen Moschee (ca. 1610 erbaut)
14.30 Besichtigung der gegenüberliegenden Hagia Sophia

*Die **Hagia Sophia** oder Sophienkirche ist eine ehemalige Kirche, spätere Moschee und heute ein Museum „Hagia-Sophia-Moschee-Museum“). Sie wurde im 6. Jahrhundert n. Chr. erbaut und war die Hauptkirche des byzantinischen Reiches und religiöser Mittelpunkt der Orthodoxie. Die Hagia Sophia ist das letzte bedeutende Bauwerk der römischen Spätantike und zugleich das erste Beispiel einer spezifisch byzantinischen Architektur, in der die Kuppel zum prägenden Element des Kirchenbaus wurde.*

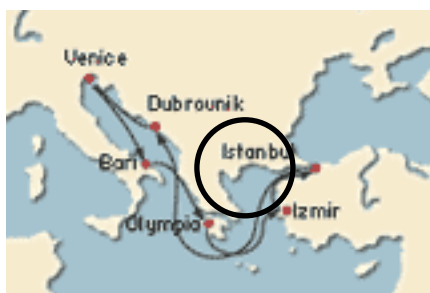
- 15.10 AB von der Hagia Sophia und nach 15 Min. AN beim großen Bazar
selbständiger Besuch der ca. 24.000 Geschäfte im größten überdachten Bazar
16.35 Getränke in der Fußgängerzone vor dem Bazar (günstiger Bierpreis !!!!)
17.05 AB mit Bus von der Fußgängerzone Richtung Hafen
17.35 AN im Hafen; nach 25 Min. zurück auf der Kabine
18.10 Ablegen von Istanbul – herrliche Ausfahrt mit den beleuchteten Gebäuden
18.30 AE im Restaurant "Ceres"; Deck 3; Tisch Nr. 374 (6-er Tisch)
20.40 Cocktail in der Grand Apollo Bar auf Deck 5; Anruf bei Zugrunde!!!
21.40 Nachtruhe; fernsehen

Seetag

Wetter: **VM:** sonnig, 16° **NM:** sonnig, 16°

- 08.30 Uhr Tagwache
09.00 FR im Restaurant "Ceres"; Deck 3; international sehr gut mit Geburtstagsprosecco für Christa und Ingrid
10.00 Vorbeifahrt Insel Kea

Kea ist eine griechische Insel in der Ägäis. Zusammen mit der mittlerweile unbewohnten Insel Makronisos bildet sie eine Gemeinde in der Präfektur Kykladen. Sie ist die westlichste bewohnte Insel der Kykladen und liegt ca. 20 km östlich vom Kap Sounion auf der Halbinsel Attika und 60 km südöstlich von Athen. Regelmäßige Fährverbindungen bestehen nach Lavrion auf dem Festland sowie zur etwas kleineren Nachbarinsel Kythnos. Kea ist gut 18 km lang, 9 km breit und hat eine Fläche von fast 128 km². Die Insel erreicht eine Höhe von bis zu 570 Metern. Die rund 1.600 ständigen Einwohner leben von der Landwirtschaft und der Fischerei, der Tourismus spielt bisher eine untergeordnete Rolle. Daher ist auch die Anzahl der Gästebetten weiterhin gering.



- Ausschiffungsinformation im Theater Deck 3 (Gerald)
10.45 Ingrid und Gerald: relaxen am Sonnendeck; Rest: Barbesuch
12.00 ME: Spanferkelbuffet im SB-Restaurant „Prometeo“ auf Deck 9
13.45 Whirlpool auf Deck 11
15.00 Informationsveranstaltung über Costa Serena im Theater Deck 3
Fotokauf; Shuttlebus-Ticketkauf für Dubrovnik; relaxen am Zimmer
18.30 AE im Restaurant "Ceres"; Deck 3; Tisch Nr. 374 (6-er Tisch)
20.25 Kapitänsempfang für Costa-Club-Mitglieder im Theater Deck 3

CostaClub ist der Club der treuesten Gäste von Costa Kreuzfahrten. Alle Mitglieder kommen in den Genuss von Sonderangeboten und exklusiven Privilegien. Mitglied des CostaClubs zu werden ist einfach und kostenlos. Sie brauchen nur eine einzige Kreuzfahrt mit Costa gemacht zu haben. Der CostaClub belohnt Ihre Treue. Je mehr Costa Kreuzfahrten Sie unternehmen, desto schneller können Sie Punkte sammeln - und mit dem Wechsel zur nächst höheren Club-Kategorie erwarten Sie immer exklusivere Privilegien. Sie erhalten 100 Punkte für jeden Tag Ihrer Kreuzfahrt und 40 Punkte pro 52 Euro Ihrer Einkäufe an Bord, die auf Ihrer persönlichen Magnetkarte registriert sind
Aquamarine-Club: Für Mitglieder, die bis zu 2000 Punkten gesammelt haben
Coral-Club: Für Mitglieder, die 2001 bis 5000 Punkte gesammelt haben.
Pearl-Club: Für Mitglieder, die mindestens 5001 Punkte gesammelt haben.

- anschl. Foto mit öö-Hostessen Tina (Katzbach/Linz) und Veronika (Kirchdorf)
21.00 Cocktail in der Grand Apollo Bar auf Deck 5
22.30 Nachtruhe

Dubrovnik - Kroatien**Wetter:** VM: bedeckt, 9°NM: sonnig, 12°**Zeitumstellung: Uhren 1 Stunde zurück stellen**

- 08.00 Uhr Tagwache
08.30 FR im Restaurant "Ceres"; Deck 3; international sehr gut – schwere See !!!!
09.30 zurück am Zimmer; relaxen; Rest: Barbesuch Grand Apollo auf Bar Deck 5
10.10 Gerald: Fitness-Center
12.00 Anlegen in Dubrovnik – Hafen Gruz

*Die Stadt **Dubrovnik** ist eine Stadt im Süden Kroatiens an der Adria. Die Stadt wird aufgrund ihrer kulturellen Bedeutung und der jahrhundertelangen politischen Sonderstellung oft auch als „Perle der Adria“ und „Kroatisches Athen“ bezeichnet. Im Jahr 1997 wurde die gesamte Altstadt von der UNESCO in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen. Dubrovnik ist heute der Verwaltungssitz der Gespanschaft Dubrovnik-Neretva und Sitz der katholischen Diözese Dubrovnik. Die Stadt hat 48.770 Einwohner (2005). Die Mehrheit der Bevölkerung stellen mit 88,39 % die Kroaten. Daneben gibt es noch einige Serben und Montenegriner, Bosniaken, Albaner sowie eine kleine jüdische Gemeinschaft. Die Stadt Dubrovnik war eines der Zentren in der Geschichte der Entwicklung der kroatischen Sprache und Literatur. Zahlreiche bedeutende kroatische Dichter, Künstler, Gelehrte, Mathematiker und Physiker stammen aus dieser Stadt. Dubrovnik kann heutzutage zurecht auch als kulturelle Hauptstadt Kroatiens bezeichnet werden. Jahrhunderte lang war Dubrovnik eine unabhängige Stadtrepublik, die Handelsbeziehungen mit großen Teilen Südosteuropas und mit dem Mittelmeerraum unterhielt. Der heutige Haupt-Hafen von Dubrovnik, in dem auch Kreuzfahrtschiffe anlegen, befindet sich im nordwestlichen Stadtteil **Gruž** wo auch die Franjo-Tuđman-Brücke steht. Obwohl zirka 500 Jahre alt, liegt westlich der Altstadt der 'neue' Hafen. Etliche Kreuzfahrtschiffe ankern allerdings wegen des malerischen Panoramas auf Reede vor dem 'alten' Hafen, der zur Altstadt gehört.*

- 12.15 ME: SB-Restaurant „Prometeo“ auf Deck 9
13.00 Treffen zum selbständigen Landgang in der Lunabar auf Deck 5
13.30 Abmarsch zum Shuttlebus nach Dubrovnik (Euro 5,--/Person)
13.35 AB mit Bus Nr. 24 vom Hafen Gruz
13.55 AN Altstadt von Dubrovnik; Besichtigung auf eigene Faust
Wögers und Stutz: Spaziergang auf der Stadtmauer (Euro 7,50/Person)
Plakolms: Spaziergang in der Altstadt
15.00 Treffpunkt vor Kirche; Getränkeeinkehr in Irish-Pub in Altstadt
Gerald: Wasserentnahme aus Hafengewässer
16.30 AB mit Shuttlebus von der Altstadt zum Hafen Gruz
17.00 zurück am Schiff; Koffer packen
17.20 Ablegen von Dubrovnik
18.30 AE im Restaurant "Ceres"; Deck 3; Tisch Nr. 374 (6-er Tisch)
20.15 Cocktail in Pianobar „Minerva“ auf Deck 5
21.15 Show im Theater auf Deck 3: „Pepito“
22.00 Ende der Show
22.15 Nachtruhe; restl. Koffer packen; Koffer vor Türe stellen

Venedig - Krenglbach - Würzburg

Wetter: VM: sonnig, 9°

NM: sonnig, 15°

ab Österreich Wintereinbruch-Schneeregen, 2°

- 07.45 Uhr Tagwache
- 08.30 Kabine räumen
FR im SB-Restaurant Deck 9; international sehr gut (mit Frischei-Zubereitung)
- 09.30 Anlegen in Venedig
Treffpunkt zur Ausschiffung im Theater auf Deck 5
- 09.45 Wögers gehen von Bord der Costa Serena (Pearl Club)
- 12.00 wir gehen von Bord der Costa Serena; 2 Autos warten schon gegenüber
- 12.10 AB von Venedig

Strecke	Fahrer	von KM	bis KM	Gesamt KM	Dauer	Fahrzeit
AB Venedig	Christian	144.626	144.858	232	12.10 – 14.05	1,55
<i>WC-Pause Raststätte Dreiländereck</i>					<i>14.05 – 14.20</i>	
AB Raststätte Dreiländereck	Gerald	144.858	145.031	173	14.20 – 16.00	1,40
<i>ME Raststätte Golling mit Service – sehr gutes Essen</i>					<i>16.00 – 16.55</i>	
AB Raststätte Golling	Christian	145.031	145.179	148	16.55 – 18.30	1,35
AN Krenglbach					18.30	
Gesamte Reisezeit					12.10 – 18.30	6,20
Gesamte Fahrzeit/Kilometer				553		5,10
davon Christian				380		3,30
davon Gerald				173		1,40

18.35 AB in Krenglbach

19.05 AN in Würzburg